

Vorl.Nr. 4 3 2 / 20



Florian Sorg, Albert-Schöchle-Weg 3, 71640 Ludwigsburg

[www.gruene-lb.de](http://www.gruene-lb.de)

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Matthias Knecht  
Geschäftsstelle Gemeinderat  
Wilhelmstraße 11  
71638 Ludwigsburg

Florian Sorg, Stadtrat  
Albert-Schöchle-Weg 3, 71640 Ludwigsburg  
Tel. 0176 2397 8681  
f.sorg@gr.ludwigsburg.de

Ludwigsburg, den 16.11.2020

### Klimapositive Bauinvestitionen (Teilhaushalt 65, Produktgruppe 11.24)

*Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stellt den folgenden Antrag:*

Bauinvestitionen der Stadt Ludwigsburg werden so getätigt,

- dass Klimaneutralität im Gebäudebetrieb der städtischen Bauwerke und der kommunalen Verwaltung bis 2030 erreicht wird,
- dass alle neuen Gebäude klimaneutral errichtet werden, graue Emissionen miteinberechnet,
- dass städtische Neubauten einen Orientierungswert für den Treibhausgas-Fußabdruck von 5-7 kg CO<sub>2</sub>-Äq./((m<sup>2</sup><sub>NRF</sub>·a) nicht überschreiten.

Bevor Gebäude abgerissen oder zurückgebaut werden, um auf gleicher Fläche Neubauten zu errichten, ist der ökologische Mehrwert eines Neubaus gegenüber einer Sanierung mit Hilfe einer vereinfachten gegenüberstellenden Lebenszyklusanalyse zu analysieren und nachzuweisen.

Die Stadtverwaltung stellt in den Haushaltsplan 2021 den erforderlichen Betrag ein, um schon im Jahr 2021, wie hier im Antrag beschrieben, bei der Investitionstätigkeit zu verfahren.

#### Begründung:

*Kurzzusammenfassung:* Investitionen in Gebäude sind nicht automatisch klimafreundlich. Es muss nachweisbar sein, dass Gebäude klimafreundlich werden. Dazu müssen die Treibhausgase, z. B. CO<sub>2</sub>, die ein Gebäude verursacht, gesenkt werden. Für bestehende Gebäude der Verwaltung sollen bis 2030 unter dem Strich keine Treibhausgase mehr ausgestoßen werden. Bei Neubauten sollen innerhalb weniger Jahre unter dem Strich auch keine Treibhausgase mehr ausgestoßen werden. Ein Bau verursacht jedoch immer Treibhausgase. Liegt der Wert der Treibhausgase bei einem Neubau unter 7 Kilogramm pro Quadratmeter und Jahr, ist das klimafreundlich. Klimafreundlich ist es auch, statt neu zu bauen, zu sanieren.

Prof. Dr. Michael Vierling	Teckstraße 13	71638 Ludwigsburg	Tel. 9920522	<a href="mailto:m.vierling@gr.ludwigsburg.de">m.vierling@gr.ludwigsburg.de</a>
Dr. Christine Knoß	Schenkendorfstraße 21	71636 Ludwigsburg	Tel. 920849	<a href="mailto:c.knoss@gr.ludwigsburg.de">c.knoss@gr.ludwigsburg.de</a>
Ulrich Bauer	Lichtäcker 21	71634 Ludwigsburg	Tel. 33532	<a href="mailto:u.bauer@gr.ludwigsburg.de">u.bauer@gr.ludwigsburg.de</a>
Silke Gericke	Elfriede-Breitenbach-Straße 26	71640 Ludwigsburg	Tel. 688652	<a href="mailto:s.gericke@gr.ludwigsburg.de">s.gericke@gr.ludwigsburg.de</a>
Max Girschbach	Ernst-Kauffmann-Straße 50	71640 Ludwigsburg	Tel. 0178 1459624	<a href="mailto:m.girschbach@gr.ludwigsburg.de">m.girschbach@gr.ludwigsburg.de</a>
Frank Handel	Hugo-Wolf-Straße 10	71640 Ludwigsburg	Tel. 5052784	<a href="mailto:f.handel@gr.ludwigsburg.de">f.handel@gr.ludwigsburg.de</a>
Thomas Schreiber	Johannesstraße 14	71636 Ludwigsburg	Tel. 0176 83430985	<a href="mailto:t.schreiber@gr.ludwigsburg.de">t.schreiber@gr.ludwigsburg.de</a>
Arezoo Shoaleh	Lehmgrubenweg 18	71642 Ludwigsburg	Tel. 0176 22326891	<a href="mailto:a.shoaleh@gr.ludwigsburg.de">a.shoaleh@gr.ludwigsburg.de</a>
Florian Sorg	Albert-Schöchle-Weg 3	71640 Ludwigsburg	Tel. 0176 23978681	<a href="mailto:f.sorg@gr.ludwigsburg.de">f.sorg@gr.ludwigsburg.de</a>
Elfriede Steinwand	Caesar-von-Hofacker-Anlage 4	71640 Ludwigsburg	Tel. 5051800	<a href="mailto:e.steinwand-hebenstreit@gr.ludwigsburg.de">e.steinwand-hebenstreit@gr.ludwigsburg.de</a>
Laura Wiedmann	Unterer Reithausstraße 25	71634 Ludwigsburg	Tel. 5059659	<a href="mailto:l.wiedmann@gr.ludwigsburg.de">l.wiedmann@gr.ludwigsburg.de</a>

Bauinvestitionen, wie sie im Haushalt festgeschrieben sind, können einen Beitrag für den Klimaschutz leisten, wenn sie nachweislich Treibhausgase minimieren und erneuerbare Energie erzeugen. Klimaneutralität ist dann nachgewiesen, wenn mehr Treibhausgase durch die Baumaßnahme eingespart werden als im Baulebenszyklus entstehen. Für Gewinnung und Herstellung ist auf klima- und ressourcenschonende Baumaterialien zu achten, also auf Materialien mit geringer „grauer Energie“. Um diesen Treibhausgas-Fußabdruck am Gebäude auszugleichen, soll er unter anderem durch lokal erzeugte erneuerbare Energie, wie die Installation von Solaranlagen, erreicht werden. Damit wirken die Gebäude dauerhaft klimapositiv. Das Energiekonzept und der Gestaltleitfaden des Baugebiets Fuchshof geben hier wertvolle Hinweise.

Das Integrierte Klimaschutz- und Energiekonzept (IKEK) der Stadt Ludwigsburg sieht eine Vorbildrolle in der Kommune. Die Stadt Ludwigsburg will darin mit seiner Verwaltung über alle Themen- und Fachbereiche hinweg ihr Klimaziel bis 2030 erreichen (Maßnahme K 5). Klimaneutralität bis 2030 kann hierbei auch mit der Verrechnung über verschiedene Gebäude hinweg erzielt werden.

Der Treibhausgas-Fußabdruck wird unter anderem bestimmt aus sogenannter „grauer Energie“ oder „grauen Emissionen“, also Treibhausgasemissionen aus der Gewinnung und Herstellung von Baumaterialien, sowie durch die Emissionen, die während der Nutzung und Instandsetzung entstehen, und zuletzt aus der Nachnutzung beziehungsweise Recycling aller Materialien.

Der Anteil der grauen Emissionen, der in den Baumaterialien steckt, soll durch ressourcenschonende Bauweise gesenkt und durch lokale erneuerbare Energiegewinnung ausgeglichen werden. Diese Klimaneutralität, auf einen Neubau bezogen, soll innerhalb weniger Jahre, circa innerhalb fünf Jahren, erreicht werden.

Der beschriebene Orientierungswert lehnt sich an die Ergebnisse des Abschlussberichts „Energieaufwand für Gebäudekonzepte im gesamten Lebenszyklus“ des Umweltbundesamts (Oktober 2019) an. Der Treibhausgas-Fußabdruck der städtischen Neubauten darf sieben Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Quadratmeter Nettonraumfläche und Jahr nicht überschreiten. Mit dieser Regelung erreicht Ludwigsburg, dass seine städtischen Neubauten zu den etwa 10-15 Prozent klimabesten in der Gebäudeklasse Nicht-Wohngebäude gehören.

Abriss und Neubau statt Sanierung sind weiterhin gängige Praxis. Dabei wird die im Bau gebundene Wertschöpfung zerstört und Umwelt und Klima belastet. Nur wenn der ökologische Mehrwert von Abriss und Neubau höher ist als der einer Sanierung, soll abgerissen und neu gebaut werden. Entscheidende Hinweise geben hier einfache Lebenszyklusanalysen, ohne dass aufwändige Detailberechnungen der Varianten nötig sind.

---

Florian Sorg